

Herr B. kehrt am 11. März voraussichtlich nach Canada zurück.  
 241/Da. Esslingen-N., 25. Januar 1939.  
 zur Ausbildung zu bleiben.

Herr B. wurde von Herrn Fritz Merkel empfangen. Er wurde von Herrn Fritz Merkel empfangen. Er wurde von Herrn Fritz Merkel empfangen.

Herr B. lebt seit ca. 10 Jahren in Canada und ist jetzt erstmalig wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Er ist naturalisierter Canadianer. Angeblich war er bisher Werbeleiter des grössten Finanzierungskonzerns, eines Millionen-Unternehmens, und ist nach seiner Angabe durch Gespräche mit seinem Freund, Herrn Waaginer, dem Handelsattaché der deutschen Botschaft, den Herr Fritz Merkel kennt, darauf gekommen, sich selbständig zu machen mit der Vertretung deutscher Industrie-Unternehmen.

Herr B. ist der Ueberzeugung, dass das Land Canada eine grosse Zukunft hat und ist weiter der Meinung, dass Canada von der deutschen Exportindustrie vernachlaessigt wird. Canada ist nach seiner Ansicht ein sehr solider und ausbaufähiger Markt ohne Boykottbestrebungen und sonstige ablehnende Haltung gegenüber Deutschland. Herr B. ist der Ueberzeugung, dass bei richtigem Einsatz gute Erfolge fuer unsere Fabrikate zu erzielen sind und beabsichtigt deshalb, sich nach seiner Rueckkehr mit einer Werbegemeinschaft deutscher Industrieunternehmen selbständig zu machen.

Die Handhabung denkt er sich so, dass er in Montreal oder in Toronto ein Buero unterhaelt, von wo aus die Leitung des Verkaufs und der Werbung zentral erfolgt. In massgebenden Distrikten und Staedten wird er selbst branchekundige Vertreter bzw. Reisende engagieren, die er kontrolliert und jaehrlich ca. zweimal selbst besucht.

Von seinen Firmen erwartet er \$50.- pro Firma und Monat Zuschuss und Provision. Von der Provision sollen die Reisenden bezahlt werden und ihm ca. 1% als Verdienst verbleiben, da er mit den \$50.- die Werbung bestreiten will. Er steht in Verhandlungen mit folgenden Firmen:

- 1.) Ausführungsgemeinschaft fuer Maschinen des Papiergewerbes Wuerzburg,
- 2.) Heinemann, Leipzig, chirurgische Instrumente,
- 3.) Huber, Muenchen, Luftfilter- und Brauereibedarf,
- 4.) Harmonika-Fabrik Gebr. Ludwig, Zwotau/Sachsen,
- 5.) Valentin Maehler, Segeltuchweberei,
- 6.) Schaedlich, Vogtland, Gardinen,
- 7.) Ledermanikueren, Frankfurt.

3, 4 und 7 haben fest zugesagt, waehrend mit den anderen Firmen noch Verhandlungen schweben.

In der naechsten und uebernaechsten Sonntagsnummer der Frankfurter Zeitung werden Artikel von Herrn B. erscheinen, und zwar ein politischer und ein wirtschaftspolitischer.

Herr

Herr B. faehrt am 11. Maerz voraussichtlich nach Canada zurueck. Er ist bereit, vorher wieder zu uns zu kommen und einige Tage zur Ausbildung zu bleiben.

Es wurde mitgeteilt, dass wir eine Organisation bereits haeten und dass es vom Bericht unseres Exportreisenden abhaengt, ob eine Zusammenarbeit in Frage kommt oder nicht. Herr Baist bereit, die alte Organisation ganz zu uebernehmen oder diese zu ueberwachen oder einen Teil Canada's zu uebernehmen.

Herr B. lebt seit ca. 10 Jahren in Canada und ist jetzt erstmalig wieder nach Deutschland zu einem Besuche. Herr Baist hat sich in Canada bei den grossen Firmen in Canada, Angedlich war er bisher Werbeleiter des grossen Finanz-Unternehmens. Herr B. macht einen guten Eindruck, ruhig und sachlich, scheint gerne zu wissen und ist auch zur Kleinarbeit bereit. Herr B. waere viel-leicht ein geeigneter Ersatz zu Baist. Herr B. hat sich in Canada mit der Vertretung deutscher Industrie-Unternehmen.

Herr B. ist der Uebersetzung, dass das Land Canada eine grosse Zukunft hat und ist weiter der Meinung, dass Canada von der deutschen Exportindustrie vernachlaessigt wird. Canada ist nach seiner Ansicht ein sehr solider und ausdauernder Markt ohne Boykottbestrebungen und sonstige ablehnende Haltung gegenueber Deutschland. Herr B. ist der Uebersetzung, dass bei richtigem Einsatz gute Erfolge fuer unsere Fabriken zu erzielen sind und bespricht sich mit den Industriestrukturunternehmen selbstaendig zu machen.

Die Handhabung denkt er sich so, dass er in Montreal oder in Toronto ein Bureau unterhaelt, von wo aus die Leitung des Verkaufes und der Werbung zentral erfolgt. In massgebenden Distrikten und Staedten wird er selbst praesent. Vertueber bzw. Reisende engagieren, die er kontrolliert und jaehrlich ca. zweimal selbst besucht.

Von seinen Firmen erwartet er \$50. - pro Firma und Monat. Ausgaben und Provision. Von der Provision sollen die Reisenden bezahlt werden und ihm ca. 1% als Verdienst verbleiben, da er mit den \$50. - die Werbung bestreiten will. Er steht in Verhandlungen mit folgenden Firmen:

- 1.) Anstaltsgemeinschaft fuer Maschinen des Papiergewerbes Wuerzburg.
- 2.) Heinemann, Leipzig, chirurgische Instrumente.
- 3.) Huber, Muenchen, Luftfilter- und Brauereibedarf.
- 4.) Harmonika-Fabrik Gebr. Ludwig, Zwettau/Sachsen.
- 5.) Valentin Muehler, Segeltuchweberei.
- 6.) Schaedlich, Vogtland, Gardinen.
- 7.) Ledermechanikern, Frankfurt.

3, 4 und 7 haben fest zugesagt, waehrend mit den anderen Firmen noch Verhandlungen schweben.

In der naechsten und naechsten Sonntagsgesamter der Frankfurter Zeitung werden Artikel von Herrn B. erscheinen, und zwar ein politischer und ein wirtschaftspolitischer.